

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

34. Herr Professor Viktor von Eychdorff hielt von Oktober 1902 bis Ostern 1903 am Lyzeum einen zusammenhängenden Zyklus von Vorträgen über Kultur- und Kunstgeschichte für einen Kreis von Frauen und Fräulein der hiesigen Gesellschaft, darunter meist auch ehemalige Lyzeistinnen. Diese Vorträge, deren wöchentlich zwei stattfanden und für welche der Verwaltungsausschuß ein größeres Lehrzimmer kostenlos zur Verfügung gestellt hatte, umfaßten das ganze Gebiet der Kultur- und Kunstgeschichte mit Zugrundelegung der vergleichenden politischen Geschichte des jeweilig behandelten Landes, wobei naturgemäß der Architektur, als der ältesten und vornehmsten der bildenden Künste, die größte Aufmerksamkeit zugewendet wurde. Durch zahlreiche Tafelzeichnungen, die nicht nur bauliche Objekte, sondern auch die Kleinkunst und das Kunstgewerbe behandelten, wurde das gesprochene Wort lebendig unterstützt. Vorbereitend für den Gegenstand war die Einführung in das Verständnis der Baukonstruktion überhaupt, von den einfachsten Bauwerken der ältesten Zeiten angefangen bis zu den bewunderungswürdigen Konstruktionen der Jetztzeit; daran schloß sich eine Erläuterung der fachlichen Kunstausdrücke. Den Zuhörerinnen wurde Gelegenheit geboten, sich über die Entstehung, die Form, den Aufbau und die besonderen Merkmale der historischen Stile zu unterrichten, wobei auch die moderne Kunstbewegung in den Kreis der Erörterung gezogen wurde. Nach Schluß des Kurses besuchten die Teilnehmerinnen das Museum Francisco Carolinum, woselbst der Vizepräsident Herr Josef Straberger einen Vortrag über Prähistorik hielt und die diesbezüglichen Sammlungen erläuterte, während Professor Eychdorff die Führung durch die weiteren Abteilungen übernahm. — Kunst- und Kulturgeschichte sind notwendige Ergänzungen der modernen Frauenbildung, sie sind eines der wichtigen gesellschaftlichen Erfordernisse, eine Anschauung, die heutzutage in allen gebildeten Kreisen vorherrschend ist.

Diese unentgeltlichen Vorträge, deren 40 stattfanden, fanden die ungeteilte Anerkennung seitens der Zuhörerinnen. Auch Ihre Exzellenz die Frau Statthalter Gräfin Bylandt-Rheidt hatte mit den Komtessen wiederholt diesen Vorträgen beigewohnt.

35. In der Zeit vom 5. November 1902 bis Ende Jänner 1903 hielt der Lehrer der Physik am Lyzeum, Heinrich Langer, im oberösterreichischen Volksbildungsvereine an zehn Vortragsabenden einen populärwissenschaftlichen Kurs über „Physik der Sterne“ mit Vorführungen von Skoptikon-Bildern. Der Kurs umfaßte folgende Abschnitte:

1. Die Aufgaben und Methoden der Astrophysik.
2. Die Menge und Verteilung des Stoffes im Weltraume.
3. Die Bewegungen im Weltall.
4. Die Sonne: a) Erscheinungen auf der Sonnenoberfläche; b) Beschaffenheit des Sonnenkörpers; c) Beziehungen der Sonne zur Erde.
5. Der Mond